



Schalom Chawerim

Diese Woche lesen wir Paraschat Jitro (2 Mose 18:1 – 20:23). Diese bringt unter anderem die Zehn Gebote, die dem Volk Israel gegeben wurden. Diese Gebote sind von grundlegender Bedeutung für unser Verhalten, sowohl in Bezug auf G-tt als auch in Bezug auf andere. G-tt teilte die Gebote in zwei Tafeln, fünf Gebote basierend auf unserer Beziehung zu ihm und fünf Gebote basierend auf unserer Beziehung zu anderen, um uns zu lehren, wie wichtig unsere Beziehung zu anderen in den Augen G-ttes ist.



Die Tora der Freiheit

„Und die Tafeln waren das Werk G-ttes, und die Schrift war die Schrift G-ttes, eingegraben in die Tafeln.“ (2Mo 32:16)

Diese Tafeln und die Schrift waren das Werk G-ttes. Es kann keinen Zweifel darangeben, woher diese Gebote stammen. Es waren nicht Moses „Vorstellungen“ oder ein Komitee, das gegründet wurde, um seine Autorität zu stärken.

Was in diesen Vers interessant ist das Wort – **חרות** – **Charut** "eingegraben", das sehr originell ist.

Das Wort – **חרות** – **Cherut** „Freiheit“ wird gleich geschrieben.

(Denke daran, dass es in hebräischer Schrift keine Vokale gibt, sodass wir sowohl **Cherut** als auch **Charut** lesen können.)

Die Mischna (Pirkei Avot 6:2) zeigt ein Spiel mit den Wörtern **Freiheit** und **eingegraben**.

„Lesen Sie nicht charut [„geschnitzt“], sondern cherut [„Freiheit“]. Denn es gibt keinen freien Menschen außer einem, der sich mit dem Studium der Tora beschäftigt.“

Dieses Zitat stammt aus dem 2. Jahrhundert und spiegelt das jüdische Denken während der Zeit des Messias Jeschua und der Apostel wider. Bedenke, was Ja'akow, der Bruder von Jeschua, ein anderer Schriftsteller aus derselben Zeit schrieb:

„Wer aber in das vollkommene Gesetz (Tora), dass der Freiheit, nahe hineingeschaut hat und darin bleibt, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter (Schomer) des Werkes ist, dieser wird glücklich sein in seinem Tun.“ (Jakob 1:25).

Die Tora im jüdischen Denken war hauptsächlich in der Zeit Jeschuas **die Tora der Freiheit** (cherut), wie sie vom **Finger Gottes eingegraben** (charut) wurde.

„Darum leget allen Schmutz und Vorrat von Bosheit ab und nehmet mit Sanftmut das euch eingepflanzte Wort auf, welches eure Seelen retten kann! Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrügen würdet. Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war. Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun.“

Ja'akow 1:21-25 “

Der Messias existiert zuallererst. (Kolosser 1:17)
Wir müssen glauben und darauf vertrauen, dass G-tt täglich Wunder in unserem Leben und für unser Wachstum tut, sonst würden wir in einer Lüge leben.

Rebbe Nachman von Breslov hat einmal gesagt:

- 1. "Die ganze Welt ist eine sehr enge Brücke; der Sinn des Lebens ist es nicht, sich von der Angst überholen zu lassen."**
- 2. Wir verstehen unseren Rebbe und König Messias Jeschua als den Weg, der zu G-tt in diesem Leben führt, das eine so enge Brücke ist. Er hilft uns in dieser stürmischen Welt, wie er sagte:**
«Seid getrost! Ich bin's; fürchtet euch nicht!» Matthäus 14:27



Nach jüdischer Tradition bilden die zehn "Gebote", dh. die zehn Worte, die Grundlage für alle anderen Gebote (Mizwot) in der Tora. Die zehn Worte und alle Gebote hängen streng von zwei Wurzeln ab:

„Höre, Israel, Adonay ist unser G-tt und Adonay ist einer. Du wirst Adonay, deinen G-tt, von ganzem Herzen... lieben.“ (5Mo 6:4-5)

„Du wirst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Behandle die Menschen so, wie du behandelt werden möchtest“ (Mt 7:12; Lk 10: 26-26).

Wir erinnern daran, dass der numerische Wert des Wortes Tora auf Hebräisch 611 ist, was darauf hinweist, dass alle Gebote von 2 abhängen, die genau die oben genannten sind. **Also, die 613 Gebote der Tora.**

Ehre deinen Vater und deine Mutter

Weshalb steht dieses Gebot auf der ersten Tafel?

Aus zwei Gründen:

Erstens haben Vater und Mutter mich in die Existenz gebracht. So handeln Sie im Auftrag des Schöpfers, der Mann und Frau befohlen hat, „seid fruchtbar und vermehrt euch“ und sind dadurch eng mit dem Schöpfer verbunden.

Zweitens ist die Aufgabe von Vater und Mutter Zeugen zu sein von dem einen einzigen G-tt. Durch sie wird die jüdische G-tteserkenntnis, die Gebote und ihre Erfüllung an die nächste Generation weitergegeben.

Himmel und Erde, die von G-tt zeugen, führten zum Polytheismus. Nur Vater und Mutter übertragen ihren Kindern die Botschaft vom einen einzigen G-tt, der mit dem Menschen ein Liebesbündnis schließt.

Wenn sie mit der Torah leben als Gebrauchsanweisung fürs Leben, stehen sie in der jüdischen Tradition, und geben der nächsten Generation alle wichtigen geschichtlichen Ereignisse des Volkes und der einzelnen Familie weiter.

Das gilt dann auch für alle, die sich durch Jeschua dem jüdischen Volk anschließen. **Die Erfüllung dieses Gebotes ist die Garantie für „lange Tage auf dem Boden, den HaShem, dein G-tt, dir gibt“.**



צדקה

Zedakah

Unser Dienst, der auf der Tora, auf G-ttesdienst und auf guten Taten basiert, durch den Messias Jeschua – wird einzig durch deine Spenden ermöglicht.

Wir sind stets G-tt und dir für All deine Hilfe und Unterstützung dankbar.

„Jeder gebe so viel, wie er sich im Herzen vorgenommen hat - nicht mit Verdruss oder aus Zwang. G-tt liebt fröhliche Geber“

2Kor 9:7

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
81117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code



Spenden

שבת שלום

[ISRAEL UNGESCHMINKT](#) | [KALENDER](#) | [LERNEN](#) | [BESUCHEN](#)